

Ueber *Ajuga genevensis* — *pyramidalis* Knaf.

Von W. Wolfner.

Herr D. Knaf, dem die vaterländische Flora schon so viele schöne Entdeckungen verdankt, hat im April-Hefte dieser Zeitschrift eine detaillirte Auseinandersetzung von *Ajuga genevensis* L. und *A. pyramidalis* L. gegeben und eine Bastardform beider, nämlich: *Ajuga genevensis-pyramidalis* unterschieden, deren vollständige Diagnose er auch daselbst mittheilt. — Ich erlaube mir mit Gegenwärtigem auch meine Beobachtungen über die genannten ersten zwei Arten hier wiederzulegen und nachzuweisen, dass *Ajuga genevensis-pyramidalis* Knaf nur eine Varietät von *Ajuga genevensis* sei. *)

Ich kam nämlich nach Vergleichung vieler Exemplare der *A. genevensis* und *pyramidalis* aus Böhmen, aus den Karpathen, aus Siebenbürgen und den schweizer Alpen zu dem Resultate, dass sich beide Arten nur durch ein Merkmal constant unterscheiden. Bei *A. genevensis* L. nehmen immer die Bracteen von Unten nach Oben an Grösse ab; bei *A. pyramidalis* L. sind sämtliche Deckblätter aller Wirbel von gleicher, die Blüthen überragender Länge. Alle anderen von verschiedenen Schriftstellern aufgestellten Unterscheidungsmerkmale unterliegen einer stärkeren oder schwächeren Variabilität. — *A. pyramidalis* L. hat zwar in der Regel bedeutend grössere (länglich-eiförmige) und zahlreichere Wurzelblätter, eine düstere ins Graue spielende Farbe und mehr genäherte Wirbel; allein ich besitze ein ausgezeichnetes Exemplar dieser Art von Professor Tausch am Theising gesammelt, das eine lichtgrüne Farbe an $\frac{3}{4}$ hoch ist und dessen Wirtel circa $\frac{3}{4}$ von einander entfernt sind. Die Wurzelblätter sind sehr gross und sämtliche Bracteen überragen die Blüthen gleich weit. Zwei andere Exemplare derselben Art, eines von mir auf den Karpathen, das andere von Herrn Dr. Knaf am Rauzenberge 1846 gesammelt, haben das charakterische düstere Aussehen und die andern angeführten Merkmale; allein die Wurzelblätter sind bei weitem kleiner als bei der normalen Art und auch minder zahlreich. Ich unterscheide somit 2 Hauptvarietäten der *Ajuga pyramidalis* L.

1. *A. pyramidalis* β *latiflora*, Wurzelblätter sehr gross, Wirtel von einander entfernt. Synon. *A. pyramidalis* Tausch Herb. flor. bohem. Nr. 1107.
2. *A. pyramidalis* γ *coarctata*, Wurzelblätter klein, Wirtel einander genähert. Synon. *Ajuga pyramidalis* Knaf. (Ausgegeben durch die Tauschanstalt des Herrn Opiz 1846 vom Rauzenberge Knaf.

Was *A. genevensis* L. betrifft, varirt diese Pflanze bekanntlich sehr stark. Die Behaarung, die Entfernung der Wirtel von einander, die Grösse der Stengelblätter, die Farbe und Theilung der Bracteen sind mannigfaltigen Veränderungen unterworfen.

Ich abstrahire jedoch hier von diesen Formverschiedenheiten, die durch Localeinflüsse bedingt werden, und erwähne nur jener seltenen Varietät, die sich durch grosse Wurzelblätter auszeichnet und von welcher auch der geniale, nun verstorbene Nestor der deutschen Pflanzenkunde: Koch in seiner Synopsis. Edit. II. spricht. Ich sammelte ein solches Exemplar im Jahre 1846 unter einem Felsen in Skalsko bei Prag mitten zwischen hunderten Exemplaren von *Genevensis* L., die dort in nicht weniger als 6—8 Varietäten vorkamen. Durch Zufall kam mir nun die *A. genevens.-pyramidalis*, welche Herr Dr. Knaf dem naturhistorischen Vereine „Lotos“ einschickte, zu Gesicht, und siehe da! es war dieselbe Pflanze, welche ich in Skalsko gesammelt hatte. Mein Exemplar ist jedoch völlig ausgewachsen, die Wurzelblätter sind noch grösser und überhaupt die Pflanze schlanker als die in den Gipfelwirteln noch nicht aufgeblühte des Herrn Dr. Knaf. — Da nun in der Umgebung von Prag ganz gewiss *A. pyramidalis* nicht vorkömmt, die Bracteen der vom Herrn Dr. Knaf eingeschickten authentischen *A. genevensi-pyramidalis* nicht in allen Wirteln gleichweise die Blüten überragen, und schon Koch einer grosswurzelblättrigen Varietät der *A. genevensis* erwähnt, überdiess die robuste und niedere Gestalt der ganzen Pflanze nur davon herrührt, weil die Gipfelwirtel noch nicht entwickelt sind: erlaube ich mir das fragliche Exemplar des Herrn Dr. Knaf als *Ajuga genevensis* var. *Knafii* zu bezeichnen und sie jener Form anzureihen, die ich in meinem Herbarium als „*elongata*“ bezeichne. —

M i s c e l l e n .

Biographische Skizzen böhmischer Naturforscher.

Entworfen von Med. Dr. *Wilhelm Rudolph Weitenweber* in Prag.

4. Vincenz Julius Edler von Krombholz.

Wenn gleich Prof. v. Krombholz wegen seiner unvergesslichen Leistungen als ärztlicher Praktiker Prags, als klinischer Lehrer und Schriftsteller, unter den böhmischen Aerzten einen der hervorragendsten Plätze einnimmt, und sich durch seine segensreichen Stiftungen ein unvergängliches Denkmal in den Herzen unserer Universitäts-Jugend setzte, — so darf er doch, in Anbetracht seiner naturhistorischen Schriften, auch in dieser kleinen Gallerie der böhmischen Naturforscher nicht fehlen. Wir müssen uns hier sehr kurz fassen; wer sich mit dem Leben und Wirken dieses hochverdienten Mannes ausführlicher bekannt machen will, den verweisen wir (mit Umgehung unseres kurzen Nekrologs in der Prager med. Vierteljahrsschrift und Dr. J. Löschner's Nekrolog in Schmidt's Oesterreichischen Blättern) auf die von Prof. B. Bolzano verfasste Lebensschilderung in den Abhandlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, Neueste Folge, IV. Band, Prag 1847.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfner Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber Ajuga genevensi - pyramidalis Knaf. 137-138](#)